

**J a h r e s a b s c h l u s s**

und

**L a g e b e r i c h t**

zum 31. Dezember 2017

der

**DFS International Business Services GmbH,  
Langen**

# DFS International Business Services GmbH, Langen

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

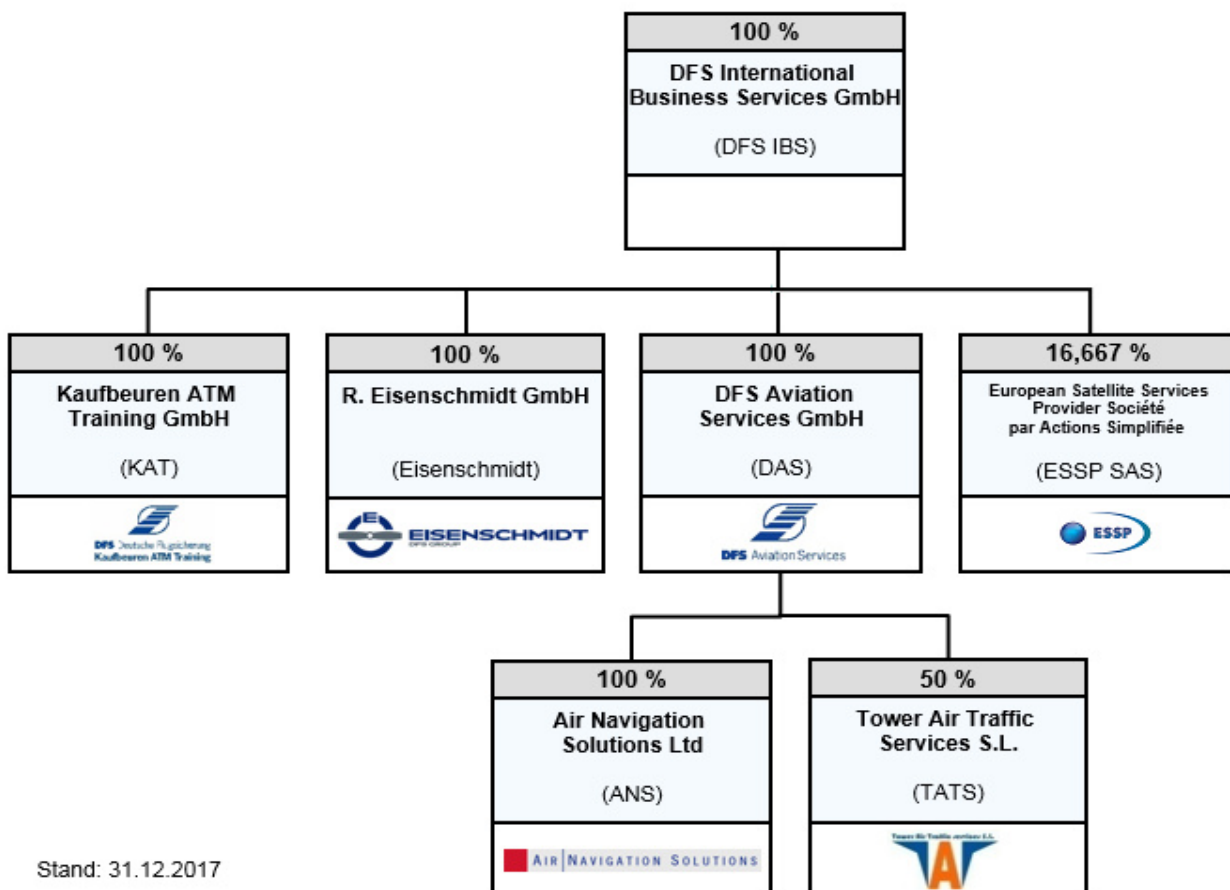
### 1 DFS International Business Services GmbH im Überblick

#### 1.1 Rechtlicher Rahmen

Die DFS International Business Services GmbH (DFS IBS) hat ihren Sitz in 63225 Langen, Am DFS-Campus 10. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Offenbach am Main, Deutschland, als Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter HRB 33442 eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist das Führen, Halten, Verwalten und Finanzieren von Beteiligungen an anderen Gesellschaften, die die Entwicklung, Bereitstellung und Durchführung von Diensten im Luftverkehrsmarkt, die Weiterentwicklung des Luftverkehrsmarktes sowie die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) bei ihrer Aufgabenerfüllung unterstützen und fördern. Die Gesellschaft darf unmittelbar oder mittelbar in die Verwaltung der von ihr gehaltenen Beteiligungen eingreifen. Darüber hinaus kann sie Finanzierungsgeschäfte innerhalb des DFS-Konzerns betreiben sowie Liegenschaften nutzen, halten und veräußern.

#### 1.2 Geschäftstätigkeit

Die DFS IBS übt innerhalb des DFS-Konzerns eine zentrale Funktion aus und bindet als Holding Unternehmen in die Strategie des DFS-Konzerns ein, indem sie das preisfinanzierte Geschäft bündelt und sukzessive erweitert. Sie steuert, überwacht und kontrolliert ihre mittel- und unmittelbaren Beteiligungen durch Beherrschungs-, Ergebnisabführungs- und Cashpool-Verträge. Die Funktion der DFS IBS spiegelt sich insbesondere im Finanzergebnis wider.



## **1.3 Verbundene Unternehmen**

### **1.3.1 DFS Aviation Services GmbH**

Durch notariell beurkundeten Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 3. Dezember 2013 übertrug die DFS ihren einzigen Geschäftsanteil an der The Tower Company GmbH (TTC) in Höhe von 25.000,00 Euro im Wege der partiellen Gesamtrechtsnachfolge gegen Gewährung 100 neuer Geschäftsanteile an die DFS IBS. Die Ausgliederung und Übernahme trat mit Wirkung zum 1. Januar 2014 in Kraft.

Seit 2017 firmiert die Gesellschaft unter DFS Aviation Services GmbH (DAS). Mit der Namensänderung passte sie auch ihren Unternehmensgegenstand an. Dieser umfasst die Entwicklung, die Bereitstellung und Erbringung von Flugsicherungsdiensten in Europa und damit verbundene Nebengeschäfte im In- und Ausland sowie Entwicklung und Vertrieb von Flugsicherungssystemen. Mit der Neufassung des Gesellschaftsvertrages wurde der Aufsichtsrat abgeschafft.

Wegen der Bündelung des preisfinanzierten Geschäfts gliederte die DFS mit dem Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 21. Juni 2017 den Bereich „Aeronautical Solutions“ aus und übertrug ihn an die DAS. Die Übertragung erfolgte als Gesamtheit mit allen Rechten und Pflichten unter Fortbestand des Übertragenden Rechtsträgers im Wege der partiellen Gesamtrechtsnachfolge durch Ausgliederung. Ausgliederungsstichtag war der 1. Januar 2017. Der DFS wurden als Gegenleistung für die Übertragung 9.750 neue Geschäftsanteile im Nennwert von jeweils 100,00 Euro gewährt. Zur Durchführung der Ausgliederung erhöhte sich das Stammkapital der DAS von 25.000,00 Euro um 975.000,00 Euro auf 1.000.000,00 Euro. Darüber hinaus brachte die DFS die übertragenen, neuen Geschäftsanteile an der DAS als Einlage in die Kapitalrücklage in die DFS IBS ein und trat die Anteile an sie ab.

Der auf unbestimmte Zeit abgeschlossene Ergebnisabführungsvertrag zwischen der DFS IBS und der DAS wurde mit der Eintragung im Handelsregister am 13. August 2014 rückwirkend zum 1. Januar 2014 wirksam. Er kann grundsätzlich unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten jeweils zum Schluss eines Geschäftsjahres der DAS durch schriftliche Erklärung einer jeden Vertragspartei gekündigt werden. Die erste Kündigung darf jedoch erstmals zum 31. Dezember 2019 erfolgen.

Zwischen der DFS IBS und der DAS besteht einen Beherrschungsvertrag vom 29. November 2016 mit Wirkung ab dem 1. Januar 2017. Der Vertrag besitzt eine feste Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018 und verlängert sich unverändert um jeweils ein Jahr, sofern er nicht mindestens sechs Monate vor seinem Ablauf von einem Vertragspartner gekündigt wird.

### **1.3.2 Air Navigation Solutions Limited**

Die DAS gründete 2014 die Tochtergesellschaft Air Navigation Solutions Limited (ANS) mit Sitz im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland (United Kingdom). Das Kapital beträgt 5,00 Millionen britische Pfund. Die DAS hält 100,00 Prozent der Anteile bzw. 5.000.000 Anteile zu jeweils einem britischen Pfund.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Flugsicherungsdiensten im Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland und der Europäischen Union sowie die Erbringung von weiteren Diensten, die im Zusammenhang mit Flugsicherungsdiensten stehen (Aus- und Weiterbildung, Beratung).

Die ANS erbringt diese operativen Leistungen mit einer vertraglichen Laufzeit von jeweils zehn Jahren seit Anfang 2016 am Flughafen Gatwick und mit Wirkung ab dem 1. April 2018 auch am Flughafen Edinburgh.

### **1.3.3 Tower Air Traffic Services S. L.**

Die DAS beteiligte sich ihrerseits seit 2011 mit einer Kapitaleinlage von 0,50 Millionen Euro zu 50,00 Prozent am Gemeinschaftsunternehmen Tower Air Traffic Services S. L. (TATS), mit Sitz in Madrid, Spanien. Die Gesellschaft nahm bislang erfolglos an öffentlichen Ausschreibungsverfahren für die Vergabe von Flugplatzkontrolldiensten in Spanien teil und übt derzeit keine Geschäftstätigkeit aus.

### **1.3.4 R. Eisenschmidt GmbH**

Die DFS IBS hält mit dem eingetragenen und voll eingezahlten Stammkapital von 26.000,00 Euro 100,00 Prozent der R. Eisenschmidt GmbH (Eisenschmidt) in Egelsbach.

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Luftfahrtskarten bzw. -publikationen und sonstigen Luftfahrtinformationen, auch in elektronischer Form, einschließlich des Vertriebs von technischem Zubehör zur Flugvorbereitung und -durchführung. Ergänzend ist das Unternehmen berechtigt, Produkte sowie Dienstleistungen zur Aus- und Weiterbildung von Luftfahrtpersonal, auch bezüglich unbemannter Luftfahrtsysteme, zu entwickeln, herzustellen und zu vertreiben.

Zwischen beiden Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag vom 3. Dezember 2013 mit Wirkung ab dem 1. Januar 2014. Der Vertrag besitzt eine feste Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018 und verlängert sich unverändert um jeweils ein Jahr, sofern er nicht mindestens sechs Monate vor seinem Ablauf von einem Vertragspartner gekündigt wird.

Am 11. Juli 2017 schlossen die DFS IBS und Eisenschmidt einen Beherrschungsvertrag mit Wirkung ab dem 7. August 2017 ab. Der Vertrag besitzt eine feste Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018 und verlängert sich unverändert um jeweils ein Jahr, sofern er nicht mindestens sechs Monate vor seinem Ablauf von einem Vertragspartner gekündigt wird.

### **1.3.5 Kaufbeuren ATM Training GmbH**

Die DFS IBS gründete am 15. April 2016 mit Eintragung ins Handelsregister des Amtsgerichts Kempten am 4. Mai 2016 die Kaufbeuren ATM Training GmbH (KAT). Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt 100.000,00 Euro. Die DFS IBS hält 1.000 Anteile zu je 100,00 Euro.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der militärfachlichen Ausbildung von militärischem Flugsicherungspersonal und von Personal im militärischen Flugbetriebsdienst sowie deren Weiterentwicklung. Ergänzend umfasst der Gegenstand des Unternehmens auch Leistungen und Nebengeschäfte, die im Zusammenhang mit der militärfachlichen Ausbildung von militärischem Flugsicherungspersonal und von Personal im militärischen Flugbetriebsdienst erbracht werden oder deren Unterstützung dienen.

Die DFS beauftragte die KAT als Subunternehmer mit der militärischen Flugsicherungsausbildung. Die KAT berechnet auf der Grundlage eines Konzernvertrages ihre nachgewiesenen Kosten mit einem Gewinnaufschlag von 3,50 Prozent an die DFS.

Zwischen der DFS IBS und der KAT besteht ein Ergebnisabführungsvertrag vom 15. April 2016 mit Wirkung ab dem 18. Mai 2016. Der Vertrag besitzt eine feste Laufzeit bis zum 31. Dezember 2021 und verlängert sich unverändert um jeweils ein Jahr, sofern er nicht mindestens sechs Monate vor seinem Ablauf von einem Vertragspartner gekündigt wird.

Am 11. Juli 2017 schloss die DFS IBS mit der KAT einen Beherrschungsvertrag mit Wirkung ab dem 7. August 2017 ab. Der Vertrag besitzt eine feste Laufzeit bis zum 31. Dezember 2021 und verlängert sich unverändert um jeweils ein Jahr, sofern er nicht mindestens sechs Monate vor seinem Ablauf von einem Vertragspartner gekündigt wird.

### **1.3.6 European Satellite Services Provider Société par Action Simplifiée**

Die DFS IBS beteiligt sich darüber hinaus in Höhe von 16,67 Prozent an der European Satellite Services Provider Société par Action Simplifiée (ESSP SAS) in Toulouse, Frankreich. Die ESSP SAS gewann den Auftrag der European GNSS Agency, die die Europäische Kommission bei Aufgaben zur satellitengestützten Navigation unterstützt. Die European GNSS Agency beauftragte die ESSP SAS mit der zweiten Betriebsphase des EGNOS-Systems mit Wirkung ab 1. Januar 2014. EGNOS (European Geostationary Navigation Overlay System Services) ist ein europaweites System zur Verbesserung der Signale des amerikanischen Systems „Global Positioning System“ (GPS). Das EGNOS-Signal ist seit dem 2. März 2011 für Safety-of-Life-Anwendungen freigegeben und kann seitdem offiziell benutzt werden. Der neue Auftrag hat bei einer Laufzeit von acht Jahren bis zum 31. Dezember 2021 ein Volumen von etwa 437,00 Millionen Euro.

## **2 Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen des preisfinanzierten Geschäfts**

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem kräftigen Aufschwung. Das Bruttoinlandsprodukt nahm im Jahr 2017 um 2,20 Prozent zu. Auftragseingänge und Stimmungsindikatoren senden positive Signale für die Industrie. Die Konsumnachfrage der privaten Haushalte bleibt rege. Die Anschaffungsneigung der Konsumenten und die Stimmung im Handel sind positiv. Die hohe Nachfrage nach Arbeitskräften in Teilen der Wirtschaft sorgt für eine Beschäftigung auf Rekordniveau. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind weiterhin rückläufig.

Die Entwicklung des Luftverkehrs ist eng mit der gesamtwirtschaftlichen Lage verknüpft. Hierbei korrelieren wirtschaftliche Kenngrößen, insbesondere das Bruttoinlandsprodukt, mit der Luftverkehrsentwicklung (zum Beispiel bei Passagierzahlen oder Flugbewegungen).

Sowohl die Geschäftsentwicklung der Eisenschmidt wie auch der DAS folgen grundsätzlich der privaten und kommerziellen Luftfahrt. Die Unternehmen entwickeln sich in ihren speziellen Geschäftssegmenten jedoch heterogen.

### **2.1.1 Geschäftsentwicklung der DAS**

Deutsche Airlines und Verkehrsflughäfen sahen sich auch im Jahr 2017 schwierigen Rahmenbedingungen und wachsender Konkurrenz ausgesetzt. Die Luftverkehrssteuer verteuerte nach wie vor unvermindert die Ticketpreise zum Nachteil innerdeutscher Verbindungen. Darüber hinaus erhöhte sich der Druck auf die Regionalflughäfen aufgrund der eingeschlagenen Strategie von Ryanair. Die Fluggesellschaft steigerte ihre Marktanteile in Deutschland hauptsächlich an den internationalen Verkehrsflughäfen und stationiert ihre Flugzeuge deshalb vornehmlich an den internationalen Verkehrsflughäfen.

Die EU-Leitlinie 2014-2020 (2013/C 209/01), die staatliche Beihilfen für Flughäfen und Luftverkehrsgesellschaften regelt, erhöht den bereits vorhandenen Sparzwang der Kunden noch weiter. Die führt dazu, dass es auch in Zukunft immer schwieriger sein wird, Preiserhöhungen durchzusetzen.

Der Flugverkehr an den von der DAS betreuten Regionalflughäfen entwickelte sich angesichts allgemein steigender Flugbewegungen und Frachtaufkommen in Deutschland positiv. Während alle Flughäfen von diesem Wachstum profitierten, musste lediglich der Flughafen Dortmund einen leichten Rückgang bei Passagier- und Frachtaufkommen hinnehmen.

Die Zahl der Flugverkehrsbewegungen an Flughäfen, an denen die DAS die Flugverkehrsdienste erbringt, erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,86 Prozent. Die meisten Gesamtflugbewegungen in 2017 verzeichneten die Flughäfen Mönchengladbach, Paderborn/Lippstadt und Karlsruhe/Baden-Baden. Die höchste Anzahl der Flugverkehrsbewegungen nach den Instrumentenflugregeln führten die Flughäfen Frankfurt-Hahn, Dortmund und Karlsruhe/Baden-Baden durch.

### **2.1.2 Geschäftsentwicklung der ANS**

Die ANS verzeichnete im zweiten Jahr ihrer Zuständigkeit für den Flughafen Gatwick einen Verkehrsanstieg in 2017 um 2,30 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Sie erzielte einen neuen Höchstwert von 950 Flugbewegungen an einem Tag auf einer Start-/Landebahn. Neben dem Servicevertrag für Flugverkehrsdienste vereinbarte die ANS zudem die Entwicklung eines Gatwick-Masterplanes im Wert von etwa 0,80 Millionen britischen Pfund (etwa 0,93 Millionen Euro), der das Unternehmen an Maßnahmen zur weiteren Kapazitätssteigerung beteiligt. Die ANS erweiterte ihr Aufgabenspektrum durch zusätzliche Beratungs- sowie Simulationsaufträge und schloss verschiedene Projektverträge ab.

Der Flughafen Edinburgh beauftragte 2016 die ANS mit der Übernahme von Flugverkehrsdiensten. Die ANS erstellte gemeinsam mit der britischen Flugsicherung National Air Traffic Services (NATS) und dem Flughafen einen detaillierten Transitionplan, der eine erfolgreiche Aufnahme des operativen Geschäfts ab dem 1. April 2018 mit einer Laufzeit von zehn Jahren vorsieht. Hierfür bereitete sich die ANS mit der Einstellung und Ausbildung neuer Mitarbeiter personell auf die Übernahme der Dienste vor. Der Einsatz von überlassenem Fremdpersonal der NATS soll somit auf ein Minimum beschränkt werden.

### **2.1.3 Geschäftsentwicklung der Eisenschmidt**

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland sowie den deutschsprachigen Nachbarländern verlief ausgesprochen positiv. Die Nachfrage nach dem Produktportfolio stabilisierte sich auf dem Vorjahresniveau. Als kompetenter Dienstleister der Allgemeinen Luftfahrt konnte Eisenschmidt die Marktanteile festigen und weiter ausbauen. Die beiden neuen Geschäftsfelder „Ausbildung bemannt“ und „Ausbildung unbemannt“ befanden sich noch in der Ausbauphase.

Die Geschäftsentwicklung von Eisenschmidt hängt von der Entwicklung der Allgemeinen und der kommerziellen Luftfahrt ab. Als wichtige Indikatoren gelten die Anzahl der gültigen Pilotenlizenzen, die Zulassungszahlen der entsprechenden Luftfahrzeuge sowie die Mitgliedschaften in den einschlägigen Verbänden. Der Anstieg der Pilotenlizenzen lässt sich vor allem auf die Sportpiloten der Ultraleicht-Klasse zurückführen. Dagegen stagniert die Anzahl der zugelassenen der Luftfahrzeuge. Die Mitglieder in den einschlägigen Verbänden nehmen sowohl im Motorflugbereich als auch im Segelflugbereich ab. Dennoch rechnet das Unternehmen damit, dass insbesondere im Sportpilotenbereich über den Marktzugang der Verbände weiteres Wachstum erschlossen und Absatzpotenziale ausgeschöpft werden können.

Eisenschmidt ist im Bereich der Papierkarten für den deutschen Luftraum der einzige verbliebene Anbieter am Markt. Die Papierkarten können kurz- bis mittelfristig nicht vollständig durch digitale Karten auf PC's bzw. Tablet's ersetzt werden. Die digitalen Endgeräte weisen noch keine ausreichende Zuverlässigkeit auf, so dass während des Fluges nach wie vor Papierkarten mitgeführt werden müssen. Das Unternehmen leitet daraus auch in den kommenden Jahren zumindest eine konstante Entwicklung bei den Papierkartenumsätzen ab. In anderen Produktbereichen ist bereits eine deutliche Tendenz hin zu digitalen Versionen erkennbar. Das Unternehmen forciert diese Entwicklung, da bei geringeren Produktionskosten in Printumsetzung, Druck, Lagerhaltung und Konfektionierung höhere Margen erzielbar sind.

Das Geschäftsfeld „Ausbildung unbemannt“ befindet sich im Aufbau. Seit Oktober 2017 benötigen die Piloten von kommerziell eingesetzten Drohnen einen Kenntnissnachweis nach Paragraph 21d Luftverkehrs-Ordnung. Das Unternehmen erwartet, dass in den nächsten fünf Jahren die Anzahl der privat und gewerblich genutzten unbemannten Luftfahrtsysteme deutlich ansteigen werden.

Eisenschmidt verbesserte die Geschäftsprozesse und entwickelte sie in Richtung Automatisierung weiter. Insgesamt konnte das Unternehmen sein Geschäftsmodell erfolgreich am Markt etablieren.

### **2.1.4 Geschäftsentwicklung der KAT**

Mit dem Beginn der Integrationsphase übernahm die KAT zum 1. Januar 2017 die volle operative und termingerechte Verantwortung für die Ausbildung der militärischen Flugsicherung in Kaufbeuren. Die KAT integrierte Lehrpläne und Ausbildungsinhalte in das neue Lehrkonzept. Simulator- und Lehrinfrastruktur wurden vollständig in Betrieb genommen und ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem etabliert. Im Juli 2017 erteilte das Luftfahrtamt der Bundeswehr als zuständige Aufsichtsbehörde die offizielle Genehmigung. Alle angebotenen Kurse wurden gemäß Service Level Agreement erfüllungsgemäß durchgeführt. Der vereinbarte Gewinnaufschlag auf die Kostenbasis sorgt für ein stabiles Ergebnis.

## 2.2 Geschäftsentwicklung im Überblick

Die DFS IBS nahm unverändert ihre Holding- und Finanzierungsfunktion für das preisfinanzierte Geschäft wahr. Alle unmittelbaren Beteiligungen im Sinne des Paragraphen 271 Absatz 1 HGB führten Gewinne ab.

Das Geschäftsjahr der DFS IBS war im Wesentlichen von den Übertragungen der beiden Erbbaurechte an den Grundstücken in Berlin-Schönefeld und in Braunschweig sowie von der Eingliederung des Bereichs „Aeronautical Solutions“ in die DAS geprägt.

### Prognose-Ist-Vergleich 2017

	Ist zum 31.12.2016	Prognose für 2017	Ist zum 31.12.2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	0	0	202
Sonstige Erträge	3	0	28
Erträge aus Ergebnisabführungen	1.646	2.164	1.194
Erträge aus der Beteiligungen	250	250	417
Zinserträge aus den Ausleihungen	226	192	192
Sonstige Zinsaufwendungen	0	0	-16
Abschreibungen	0	0	-78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48	-68	-87
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.077	2.538	1.852

### Finanzielle Leistungsindikatoren

	31.12.2017	31.12.2016
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern in TEUR (EBIT)	65	-45
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen in TEUR (EBITDA)	143	-45
Finanzergebnis in TEUR	1.795	2.122
Jahresüberschuss in TEUR	916	1.510
Eigenkapitalrentabilität in % (Jahresüberschuss / Eigenkapital)	2,65	4,73
Gesamtkapitalrentabilität in % (Jahresüberschuss / Gesamtkapital)	1,70	4,63
Anlagedeckungsgrad in % (Eigenkapital / Anlagevermögen)	214,12	209,88

## 2.3 Ertragslage

Im Geschäftsjahr erzielte die DFS IBS Umsatzerlöse aus der Vermietung bzw. Nutzungsüberlassung für die von der DFS übertragenen Grundstücke und Gebäude aus den Erbbaurechten in Berlin-Schönefeld und Braunschweig. Die sonstigen betrieblichen Erträge resultierten aus der Auflösung von Rückstellungen.



Die Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Abschreibungen, aus Miete und Instandhaltungskosten für die Gebäude sowie aus Beratungs-, Buchführungs- und Abschlusskosten zusammen. Die DFS IBS nahm im Geschäftsjahr planmäßige Abschreibungen für das Gebäude in Braunschweig sowie außerplanmäßige Abschreibungen für das Erbbaurecht in Berlin-Schönefeld vor. Die Instandhaltungskosten dienten zur Ertüchtigung des Gebäudes in Berlin-Schönefeld. Die Beratungs- und Buchführungskosten entrichtete die DFS IBS für das von der Gesellschafterin zur Verfügung gestellte Personal.

Das Finanzergebnis setzt sich im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen ihrer Tochtergesellschaften, den Erträgen aus der Beteiligung sowie den Zinserträgen aus den Ausleihungen an verbundene Unternehmen zusammen. Die Ergebnisabführungen sanken um 27,49 Prozent auf 1,19 Millionen Euro. Die Beteiligungserträge stiegen um 66,67 Prozent auf 0,42 Millionen Euro. Die Zinserträge aus Ausleihungen sanken um 14,99 Prozent auf 0,19 Millionen Euro. Das anhaltend niedrige Zinsniveau wirkte sich in nur eingeschränktem Umfang auf die wirtschaftliche Lage aus, da die Ausleihungen an verbundene Unternehmen jeweils einem festen Zinssatz unterliegen.

Im Geschäftsjahr erzielte die DFS IBS einen Jahresüberschuss in Höhe von 0,92 Millionen Euro (Vorjahr: 1,51 Millionen Euro), der im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungsverträgen mit der DAS, Eisenschmidt und KAT beruhte.

## **2.4 Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 65,26 Prozent von 32,62 Millionen Euro auf 53,91 Millionen Euro. Diese Steigerung resultierte im Wesentlichen aus der Zunahme der Forderung an die DFS im Rahmen der Cashpool-Vereinbarung. Dabei wirkte sich insbesondere die Übertragung des Erbbaurechts in Berlin-Schönefeld von der DFS mit 17,07 Millionen Euro aus.

Ergebnisabführungen, Beteiligungs- und Zinserträge stärken weiterhin das Eigenkapital. Neben der umfassenden Eigenkapitalausstattung räumt die DFS der DFS IBS zur Deckung ihres Liquiditätsbedarfs eine zweckgebundene Intercompany-Kreditlinie im Rahmen einer Cashpool-Vereinbarung in Höhe von 8,50 Millionen Euro ein. Die Kreditlinie wurde im Geschäftsjahr jedoch nicht in Anspruch genommen. Das Konzern-Treasury der DFS steuert die Liquidität der DFS IBS.

Die DFS IBS gewährt den mit ihr verbundenen Unternehmen Kredite und nimmt überschüssige Liquidität auf. Diese Finanzierungsfunktion bestimmt im Wesentlichen die Höhe der Forderungen und Verbindlichkeiten. In diesem Zusammenhang räumt die DFS IBS ihren Tochtergesellschaften Eisenschmidt (1,00 Millionen Euro), DAS (4,00 Millionen Euro) und KAT (4,00 Millionen Euro) zur Deckung ihres jeweiligen Liquiditätsbedarfs im Rahmen einer Cashpool-Vereinbarung eine jeweilige Intercompany-Kontokorrentkreditlinie ein.

## **2.5 Gesamteinschätzung zur wirtschaftlichen Lage**

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird im Wesentlichen durch die Holding- und Finanzierungstätigkeit geprägt.

Die DFS IBS generierte solide Liquiditätszuflüsse aus der Vermietung der übertragenen Gebäude, aus der Beteiligung sowie aus den Ausleihungen an und Gewinnabführungen der verbundenen Unternehmen.

Die dargestellten Erläuterungen verdeutlichen, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DFS IBS als stabil beurteilt werden kann.

### **3 Risikobericht**

#### **3.1 Risikomanagementsystem**

Die DFS IBS analysiert und protokolliert im Rahmen der kontinuierlich stattfindenden Sitzungen der Geschäftsführung ihre zentralen und bestandsgefährdenden Risiken. Der Aufsichtsrat der DFS wird im Rahmen der Quartalsberichterstattung nach Paragraph 90 Absatz 1 Aktiengesetz analog über die wirtschaftliche Lage, den Geschäftsverlauf sowie die wesentlichen bestehenden Risiken der DFS IBS informiert.

#### **3.2 Wesentliche Risiken**

##### **3.2.1 Unternehmensstrategische Risiken**

Risiken entstehen aus der Fehleinschätzung von Märkten und allgemeinen Rahmenbedingungen durch die Geschäftsführungen der operativen Beteiligungen. Sie können zu einer unangemessenen Ausrichtung der unternehmerischen Aktivitäten und damit zu (mittelbaren) negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen. Die Geschäftsführung der DFS IBS verifiziert und überprüft regelmäßig die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Beteiligungen. Sie analysiert die heterogenen, geschäftstypischen Risikolagen und ergreift geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Risiken.

Die DFS IBS garantiert gegenüber dem Flughafen Gatwick Airport Limited eine ordnungsgemäße Erfüllung der Dienstleistungsvereinbarung zwischen dem Flughafen Gatwick und der Dienstleisterin Air Navigation Solutions Limited. Die „Parent Company Garantie“ gilt für die Laufzeit der Dienstleistungsvereinbarung von zehn Jahren und unterliegt keiner Beschränkung. Die Möglichkeit zur Inanspruchnahme aus der Garantieerklärung besteht seit Beginn der operativen Tätigkeit der ANS. Allerdings schätzt die Geschäftsführung der DFS IBS die Wahrscheinlichkeit zur Inanspruchnahme lediglich als „mittel“ ein. Im Rahmen des Dienstleistungsvertrags vereinbarten die Vertragsparteien eine Reihe von Frühwarnstufen und Risikokontrollen, die durch regelmäßige Prüfungen und gegebenenfalls Anpassungen den Fortschritt der Transition- und Betriebsphasen (Meilensteine) sicherstellen sollen.

Darüber hinaus garantiert die DFS IBS gegenüber dem Flughafen Edinburgh Airport Limited eine ordnungsgemäße Erfüllung der Dienstleistungsvereinbarung zur Erbringung von Flugsicherungs- und Flugsicherungstechnikdiensten zwischen dem Flughafen Edinburgh und der Dienstleisterin ANS („Parent Company Garantie“). Die ANS übernimmt ab dem 1. April 2018 für die Vertragslaufzeit von zehn Jahren die Tower- und Anflugkontrolle am schottischen Flughafen.

Die ANS ist in die laufende Berichterstattung der DFS nach Paragraf 90 Aktiengesetz integriert. Zusätzlich informiert die DAS ihren Aufsichtsrat sowie ihre Gesellschafterin über die wirtschaftliche Lage der ANS im Rahmen der Gremiensitzungen.

### 3.2.2 Liquiditätsrisiken

Die DFS IBS ist in das Konzern-Treasury und in das finanzwirtschaftliche Risikomanagement der DFS einbezogen. Die tägliche Liquidität wird konzernübergreifend vom Bereich Treasury der DFS überwacht und mithilfe einer unterjährigen und mittelfristigen Liquiditätsplanung gesteuert.

### 3.2.3 Zinsänderungsrisiken

Die DFS IBS stattete ihre Darlehen mit fest vereinbarten Zinssätzen bis zum Ende der jeweiligen Laufzeit aus. Somit ist das Unternehmen nicht dem Risiko sich ändernder Zinsen ausgesetzt, sondern kann sein Zinsergebnis verlässlich planen.

### 3.2.4 Ausfallrisiken

Die DFS IBS ist einem Ausfallrisiko ausgesetzt, das aus der möglichen Nichterfüllung einer Vertragspartei resultiert und in der maximalen Höhe des Buchwerts der betreffenden Vermögensgegenstände besteht:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Ausleihung an FCS Flight Calibration Services GmbH (FCS)	2.760	3.524
Ausleihung an DAS	500	500
Ausleihung an ANS	3.517	3.517
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	0
Forderungen gegen Gesellschafterin	37.358	17.103
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	222	119
Flüssige Mittel	30	30
	44.404	24.793

Insbesondere der Ausfall der Ausleihungen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen bzw. die Gesellschafterin stellen eine Risikoposition dar. Zur Minimierung der Ausfallrisiken werden die Außenstände fortlaufend überwacht. Die Begleichung der Zins- und Tilgungsleistungen für die Ausleihungen erfolgte bisher immer innerhalb der vereinbarten Zins- und Tilgungspläne. Die Ausleihung an die FCS wurde durch die Eintragung eines dinglichen Rechts im Register für Pfandrechte an Flugzeugen zugunsten der DFS als Gesellschafterin der DFS IBS abgesichert.

### 3.2.5 Gesamteinschätzung zur Risikolage

Die Geschäftsführung erkennt derzeit – mit Ausnahme von abstrakten Terror- und Katastrophenszenarien – keine Risiken, die einzeln oder gebündelt den Bestand der DFS IBS gefährden könnten.

## **4 Prognosebericht**

Das Unternehmen plant ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von etwa 4,26 Millionen Euro. Diese Planung beruht im Wesentlichen auf den erwarteten Ergebnisabführungen der DAS, Eisenschmidt und KAT sowie einer kontinuierlichen Dividendenausschüttung der ESSP SAS. Zinserträge aus den Darlehen an die FCS und die DAS unterstützen die positive Ergebnisermwartung. Die Geschäftsführung rechnet angesichts der aktuellen Situation am Kapitalmarkt nicht mit einer nennenswerten Verzinsung der Cashpool-Guthaben. Zusätzlich erwartet die DFS IBS Umsatzerlöse aus der Vermietung der Grundstücke und Gebäude in Berlin-Schönefeld sowie in Braunschweig. Den Erträgen stehen Aufwendungen für die Gebäudeinstandhaltung und Abschreibungen, Jahresabschluss-, Buchführungs- und Beratungskosten sowie Beiträge und Gebühren entgegen.

Im September 2016 gewann die ANS die Ausschreibung der Flugsicherungsdienste am Flughafen Edinburgh. Damit übernimmt sie ab dem 1. April 2018 für die Vertragslaufzeit von zehn Jahren die Tower- und Anflugkontrolle am schottischen Flughafen. Die Geschäftsführung sieht derzeit keine substantiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ANS, da vereinbarte Tarife innerhalb des kalkulierten Angebotsbudgets für den Flughafen Edinburgh liegen.

Die FCS plant die Anschaffung und Inbetriebnahme eines neuen Messflugzeugs zur Ablösung einer älteren Maschine für Anfang 2020. Insgesamt rechnet die FCS mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 12,09 Millionen Euro. Die Finanzierung erfolgt durch Eigenkapital sowie durch die Skyguide (schweizerische Flugsicherung) und die DFS IBS. In diesem Zusammenhang befinden sich derzeit die FCS und die DFS IBS in Verhandlungen über ein Darlehen in Höhe von 6,70 Millionen Euro. Mit einem Abschluss der Gespräche ist in 2018 zu rechnen.

## **5 Angaben zum Public Corporate Governance Kodex**

Die Geschäftsführung hat einen Corporate Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2017 nach den Vorgaben des Public Corporate Governance Kodex des Bundes erstellt. Die Geschäftsführung der DFS IBS und der Aufsichtsrat der DFS haben gemeinsam eine Entsprechenserklärung abgegeben. Die dauerhafte Veröffentlichung des Corporate Governance-Berichts erfolgt auf der Internetseite der Gesellschafterin.

Langen, den 28. Februar 2018

Die Geschäftsführung

Oliver Pulcher

Ingo Hauck

DFS International Business Services GmbH,  
Langen  
Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital	425.700,00		25.700,00
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		721.938,00	0,00	II. Kapitalrücklage	23.048.745,09		21.721.727,09
II. Finanzanlagen				III. Gewinnrücklagen	54,66		54,66
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.473.999,09		7.498.999,09	IV. Gewinnvortrag	10.168.554,44		8.658.751,05
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.776.991,50		7.541.380,59	V. Jahresüberschuss	915.523,61		1.509.803,39
3. Beteiligungen	166.705,83		166.705,83			34.558.577,80	31.916.036,19
		15.417.696,42	15.207.085,51	<b>B. Rückstellungen</b>			
		16.139.634,42	15.207.085,51	Sonstige Rückstellungen		16.570.500,00	9.900,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.101,19		0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.369,88		0,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.682.830,34		694.469,01
2. Forderungen gegen Gesellschafterin	37.358.415,21		17.102.546,55			2.703.931,53	694.469,01
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	222.039,16		119.157,91	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		77.000,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	142.515,25		161.579,82				
		37.740.339,50	17.383.284,28				
II. Guthaben bei Kreditinstituten		30.035,41	30.035,41				
		37.770.374,91	17.413.319,69				
		<b>53.910.009,33</b>	<b>32.620.405,20</b>			<b>53.910.009,33</b>	<b>32.620.405,20</b>

**DFS International Business Services GmbH,  
Langen  
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017**

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
	<hr/>	<hr/>
1. Umsatzerlöse	202.556,98	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	27.608,63	3.037,99
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	-77.956,71	0,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-86.863,61	-48.115,52
5. Erträge aus Beteiligungen	416.666,66	250.000,00
6. Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen erhaltene Gewinne	1.193.898,87	1.646.590,93
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens Davon aus verbundenen Unternehmen 191.860,91 EUR (im Vorjahr: 225.685,92 EUR)	191.860,91	225.685,92
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge Davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 EUR (im Vorjahr: 0,00 EUR)	9.233,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen Davon an verbundenen Unternehmen 0,00 EUR (im Vorjahr: 0,00 EUR)	-16.345,00	0,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<hr/> -944.945,39	<hr/> -567.395,93
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>915.714,34</b>	<b>1.509.803,39</b>
12. Sonstige Steuern	<hr/> -190,73	<hr/> 0,00
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<hr/> <b>915.523,61</b> <hr/>	<hr/> <b>1.509.803,39</b> <hr/>

# DFS International Business Services GmbH, Langen

## Anhang für das Geschäftsjahr 2017

### 1 Anwendung rechnungslegungsbezogener Vorschriften

Die DFS International Business Services GmbH, Langen, hat ihren Sitz in 63225 Langen, Am DFS-Campus 10. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Offenbach am Main, Deutschland, als Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter HRB 33442 eingetragen. Die DFS IBS erstellt ihren Jahresabschluss nach den Bestimmungen des 3. Buches des Handelsgesetzbuches (HGB), den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages. Die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften werden berücksichtigt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung. Sie ist nach den Vorgaben des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) strukturiert.

### 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### 2.1 Sachanlagen

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, im Falle abnutzbarer Sachanlagen vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>Wirtschaftliche Nutzungsdauer</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25 Jahre

Liegt der beizulegende Wert der Sachanlagen am Abschlussstichtag dauerhaft unter dem Buchwert, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung. Aus Bilanzierungsvereinfachungsgründen werden selbständig nutzbare, bewegliche Anlagegüter, deren Anschaffungskosten bis zu 410,00 Euro betragen, im Jahr des Zugangs grundsätzlich voll abgeschrieben.

#### 2.2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben, um diese mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist. Ein derartiger niedrigerer Wertansatz wird nicht beibehalten, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

## **2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Bewertung der Forderungen erfolgt grundsätzlich mit den Nennwerten oder den niedrigeren beizulegenden Werten. Mögliche, erkennbare Ausfallrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Ein niedrigerer Wertansatz wird nicht beibehalten, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen. Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen in Fremdwährung bestehen nicht.

## **2.4 Guthaben bei Kreditinstituten**

Der Ansatz der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Fremdwährung bestehen nicht.

## **2.5 Latente Steuern**

Die DFS IBS machte von dem Wahlrecht des Paragraphen 274 Absatz 1 Satz 2 HGB Gebrauch und verzichtet auf die Bilanzierung des aktiven latenten Steuerüberhangs. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt gemäß dem aus den IFRS bekannten Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability method). Demnach werden aktive und passive latente Steuern grundsätzlich für sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den zeitlich abweichenden Wertansätzen (temporäre Differenzen) sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Zudem werden aktive latente Steuern für künftige Steuerminderungsansprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen bilanziert. Aktive Steuerlatenzen für alle abzugsfähigen temporären Differenzen sowie für steuerliche Verlustvorträge werden nur in dem Umfang berücksichtigt, in dem wahrscheinlich zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen bzw. noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können. Zur Berechnung der latenten Steuern wurden die Ertragssteuersätze zugrunde gelegt, die zum Bewertungsstichtag nach derzeit geltender Rechtslage bestanden bzw. bereits beschlossen wurden. Der Steuersatz von 29,83 Prozent ermittelt sich aus einem Körperschaftsteuersatz von 15,00 Prozent, einem Solidaritätszuschlag von 5,50 Prozent sowie einem durchschnittlichen Gewerbesteuer-Hebesatz von 400,00 Prozent. Der Effekt von Steuersatzänderungen auf aktive und passive latente Steuerpositionen spiegelt sich im Ertragssteueraufwand der Periode der Gesetzesänderung wider. Eine Saldierung von latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt, soweit ein gesetzlicher Anspruch auf Aufrechnung besteht und die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen. Aktive und passive latente Steuern werden gemäß Paragraph 274 Absatz 2 Satz 1 HGB nicht abgezinst.



Die berechneten aktiven und passiven latenten Steuern nach Bilanzpositionen setzen sich wie folgt zusammen:

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2017 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR
<b>DFS IBS</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	478	133	0	0
Sonstige Rückstellungen	4.665	0	0	0
Saldierung	0	0	0	0
Latente Ertragsteuern	5.143	133	0	0
<b>DAS</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Sachanlagevermögen	0 <sup>1)</sup>	0	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	434	7	0	0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	301	217	0	0
Sonstige Rückstellungen	2	0	0	0
	737	224	0	0
Saldierung	0	0	0	0
Latente Ertragsteuern	737	224	0	0
<b>KAT</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3	0	0	1
Saldierung	0	0	0	0
Latente Ertragsteuern	3	0	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>5.883</b>	<b>357</b>	<b>0</b>	<b>1</b>

<sup>1)</sup> Unter 1 TEUR

Der aktive latente Steuerüberhang der Organträgerin DFS IBS beträgt 5.883 TEUR (Vorjahr: 356 TEUR)

## 2.6 Rückstellungen

Bei der Bemessung der Rückstellungen sind alle erkennbaren und ungewissen Risiken in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag, der sich bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt. Hierbei werden Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

## 2.7 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten in Fremdwährung bestehen nicht.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 3 Grundstücke, grundstücksähnliche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Auf Grundlage der notariellen Vereinbarung vom 16. November 2016 übertrug die DFS das Erbbaurecht an einem Grundstück in Berlin-Schönefeld mit Wirkung zum 1. Januar 2017 auf die DFS IBS für 1,00 Euro. Das Erbbaurecht besitzt eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2041. Die DFS stellte der DFS IBS flüssige Mittel in Höhe von 16,14 Millionen Euro für die Übernahme der Zahlungsverpflichtungen der Erbbaupachtzinsen zur Verfügung. Zusätzlich erhielt die DFS IBS weitere 0,93 Millionen Euro von der DFS zum Rückbau der auf dem Grundbesitz stehenden Gebäude nach Ablauf des Erbbaurechts. Die DFS IBS nahm eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe der Anschaffungsnebenkosten auf den gutachterlich bestätigten Markt- bzw. Verkehrswert vor.

Mit dem Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 21. Juni 2017 übertrug die DFS das Erbbaurecht an einem Grundstück in Braunschweig einschließlich dem darauf errichteten Gebäude auf die DFS IBS. Die Übertragung erfolgte als Gesamtheit mit allen Rechten und Pflichten unter Fortbestand des übertragenden Rechtsträgers im Wege der partiellen Gesamtrechtsnachfolge durch Ausgliederung. Gegenstände der Ausgliederung waren der Erbbaurechtsvertrag mit dem Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH sowie der Mietvertrag mit der FCS Flight Calibration Services GmbH (FCS). Als Gegenleistung für die Übertragung erhielt die DFS 400.000 neue Geschäftsanteile an der DFS IBS im Nennbetrag von je 1,00 Euro. Ausgliederungstichtag war der 1. Januar 2017. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 28. September 2017.

### 4 Anteile an verbundenen Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Anteil der DFS IBS	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital der Gesellschaft	Jahresergebnis
		TEUR	in %	TEUR	TEUR
DAS	Langen, Deutschland	8.078	100,00	11.794	0 <sup>2)</sup>
Eisenschmidt	Egelsbach, Deutschland	296	100,00	168	0 <sup>2)</sup>
KAT	Kaufbeuren, Deutschland	100	100,00	100	0 <sup>2)</sup>
		<b>8.474</b>			

<sup>2)</sup> Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der DFS IBS

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 3. Juli 2013 wurden 100,00 Prozent der Anteile an der R. Eisenschmidt GmbH zu einem Kaufpreis von 296.000,00 Euro erworben. Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt 26.000,00 Euro.

Mit notariell beurkundeten Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 3. Dezember 2013 übertrug die DFS ihren einzigen Geschäftsanteil an der DAS im Nennbetrag von 25.000,00 Euro (100,00 Prozent des Stammkapitals) auf die DFS IBS. Die Ausgliederung mit Wirkung ab dem 1. Januar 2014 erfolgte im Wege einer partiellen Gesamtrechtsnachfolge gegen Gewährung 100 neuer Geschäftsanteile im Gesamtnennwert von 100,00 Euro. Mit Gesellschafterbeschluss vom 1. August 2014 erhöhte die DFS IBS ihren Kapitalanteil an der

DAS durch Zuzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 6,88 Millionen Euro zur Finanzierung der gegründeten Tochtergesellschaft Air Navigation Solutions Limited im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland. Mit dem Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 21. Juni 2017 übertrug die DFS den Bereich „Aeronautical Solutions“ auf die DAS. Die Übertragung erfolgte als Gesamtheit mit allen Rechten und Pflichten unter Fortbestand des übertragenden Rechtsträgers im Wege der partiellen Gesamtrechtsnachfolge durch Ausgliederung. Als Gegenleistung für die Übertragung erhielt die DFS 9.750 neue Geschäftsanteile an der DAS im Nennbetrag von je 100,00 Euro. Ausgliederungstichtag war der 1. Januar 2017. Gleichzeitig trat die DFS die neu entstandenen DAS-Geschäftsanteile im Gesamtnennbetrag von 975.000,00 Euro als Einlage in die Kapitalrücklage an die DFS IBS ab.

Die DFS IBS gründete am 15. April 2016 mit Eintragung ins Handelsregister des Amtsgerichts Kempten am 4. Mai 2016 die Kaufbeuren ATM Training GmbH. Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt 100.000,00 Euro. Die DFS IBS hält 100,00 Prozent der Anteile.

## 5 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

	Laufzeiten	Nominalwert TEUR	Nominalzins in %	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
<b>Flight Calibration Services GmbH</b>					
Darlehen Flugzeug 1	2006 - 2017	5.000	4,00	94	519
Darlehen Fluginstrumentensystem 2	2009 - 2019	900	5,25	154	245
Darlehen Flugzeug 2	2009 - 2025	4.300	5,25	2.512	2.760
		<b>10.200</b>		<b>2.760</b>	<b>3.524</b>
<b>DFS Aviation Services GmbH</b>					
Darlehen	2011 - 2021	500	5,25	500	500
		<b>500</b>		<b>500</b>	<b>500</b>
<b>Air Navigation Solutions Ltd.</b>					
Darlehen	2016 - 2020	3.517	0,00	3.517	3.517
		<b>3.517</b>		<b>3.517</b>	<b>3.517</b>
		<b>14.217</b>		<b>6.777</b>	<b>7.541</b>

Die Zins- und Tilgungsleistungen sind grundsätzlich jeweils zum Ende eines jeden Quartals nachschüssig zu zahlen und wurden zum Bilanzstichtag vollständig beglichen. Die an die DAS bzw. ANS gegebenen Darlehen werden erst bei Endfälligkeit am 28. Februar 2021 bzw. 3. November 2020 ausgeglichen.

## 6 Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungs- quote in %	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
ESSP SAS	Toulouse, Frankreich	16,67	167	167

## 7 Forderungen gegen Gesellschafterin

Die Forderungen gegen die Gesellschafterin bestehen überwiegend aus der geschlossenen Cashpool-Vereinbarung. Die Zinsabrechnung erfolgt monatlich. Soll- und Habenzinsen werden zu marktüblichen Konditionen verrechnet. Als Zinsbasis dient der von der Europäischen Zentralbank ermittelte Monatsdurchschnitt des EONIA-Tagesgeldsatzes (Euro Overnight Index Average).

## 8 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen die KAT setzen sich aus der Ergebnisabführung sowie der Cashpool-Forderung zusammen.

## 9 Eigenkapital

Das eingetragene und voll eingezahlte Stammkapital beträgt 425.700,00 Euro. Das Kapital wurde im Jahr 2013 im Wege einer Barkapitalerhöhung zum Zwecke der Glättung von 25.564,59 Euro (50.000,00 Deutsche Mark) um 35,41 Euro erhöht. Zum 1. Januar 2014 wurde das Stammkapital aufgrund des Ausgliederungs- und Übernahmevertrags vom 3. Dezember 2013 um weitere 100,00 Euro erhöht. Dabei übertrug die DFS ihren einzigen Geschäftsanteil an der DAS gegen Gewährung 100 neuer Geschäftsanteile auf die DFS IBS. Zum 1. Januar 2017 erhöhte sich das Stammkapital aufgrund des Ausgliederungs- und Übernahmevertrags vom 21. Juni 2017 um 400.000,00 Euro. Dabei gliederte die DFS das Erbbaurecht an einem Grundstück in Braunschweig einschließlich dem darauf errichteten Gebäude gegen Gewährung 400.000 neuer Geschäftsanteile aus und übertrug das Vermögen als Gesamtheit mit allen Rechten und Pflichten an die DFS IBS.

Die Kapitalrücklage wurde im Geschäftsjahr 2003 durch die Einlage von zwei Liegenschaften in Frankfurt und Düsseldorf zum Verkehrswert von 21,50 Millionen Euro durch die Gesellschafterin DFS gebildet. Aus dem Ausgliederungs- und Übernahmevertrag für das Erbbaurecht einschließlich dem Gebäude in Braunschweig resultierte eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von 0,35 Millionen Euro, da der Verkehrswert den Nennwert des übertragenen Vermögens überstieg. Mit der Abtretung der neu entstandenen DAS-Geschäftsanteile in Höhe von 0,98 Millionen Euro aus dem Ausgliederungs- und Übernahmevertrag für den Bereich „Aeronautical Solutions“ resultierte eine weitere Einlage von der DFS in die Kapitalrücklage der DFS IBS.

## 10 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die drohenden Verluste und die voraussichtlichen Kosten aus dem Gebäuderückbau für das Erbbaurecht in Berlin-Schönefeld sowie die Kosten für die Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses.

	Stand	Zugänge aus der Übertragung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	1.1.2017	1.1.2017				31.12.2017	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Drohende Verluste für Erbbaurecht Berlin-Schönefeld	0	16.142	-476	-28	0	15.638	15.124
Gebäuderückbau für Erbbaurecht Berlin-Schönefeld	0	929	-5	0 <sup>3)</sup>	0	924	354
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	10	0	-10	0	8	8	0
	<b>10</b>	<b>17.071</b>	<b>-491</b>	<b>-28</b>	<b>8</b>	<b>16.570</b>	<b>15.478</b>

<sup>3)</sup> Unter 1 TEUR

## 11 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen DAS und Eisenschmidt setzen sich aus den Cashpool-Verbindlichkeiten saldiert mit den Ergebnisabführungen zusammen.

Fälligkeiten der Verbindlichkeiten				
	Bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>31.12.2017</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	0	0	21
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.683	0	0	2.683
<b>31.12.2016</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	694	0	0	694

## 12 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten umfasst vereinnahmte Entgelte, die über die Nutzungsdauern erfolgswirksam aufgelöst werden.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Umsatzerlöse	202	0
Sonstige betriebliche Erträge	28	3
	230	3

<b>Abschreibungen</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
auf Sachanlagen	78	0
davon außerplanmäßige Abschreibungen	48	0
	78	0

<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Reisekosten	4	9
Buchführungskosten	22	17
Notar-, Steuer- und Rechtsberatungskosten	9	7
Prüfungs- und Jahresabschlusskosten	7	10
Beiträge und Gebühren	7	5
Miete	12	0
Instandhaltungskosten für Grundstücke und Gebäude	22	0
Müllabfuhr und Straßenreinigung	4	0
	87	48

<b>Finanzergebnis</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Erträge aus der Ergebnisabführung der DAS	28	449
Erträge aus der Ergebnisabführung der Eisenschmidt	1.011	1.141
Erträge aus der Ergebnisabführung der KAT	155	56
Erträge aus der Beteiligung an der ESSP SAS	416	250
Zinserträge aus der Ausleihung an die FCS	166	200
Zinserträge aus der Ausleihung an die DAS	26	26
Sonstige Zinserträge und ähnliche Erträge	9	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16	0
	1.795	2.122

Die Ermittlung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfolgt nach den maßgeblichen steuerlichen Vorschriften und setzt sich nach ihrer Herkunft wie folgt zusammen:

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag	440	308
Gewerbeertragsteuer	389	259
Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag für Vorjahre	65	0
Gewerbeertragsteuer für Vorjahre	51	0
Laufende Ertragsteuern	945	567
Latente Ertragsteuern (Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Paragraf 274 Absatz 1 Satz 2 HGB)	0	0
	<b>945</b>	<b>567</b>

Die Geschäftsführung der DFS IBS schlägt der Gesellschafterin vor, den Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 915.523,61 Euro vollständig auf neue Rechnung vorzutragen.

## **Sonstige Erläuterungen**

### **13 Mitarbeiter**

Die DFS IBS beschäftigt keine Mitarbeiter, sondern bedient sich des Personals der Gesellschafterin.

### **14 Organe der Gesellschaft**

Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführer

Hartmut Forwegk, Leiter Finanzmanagement, DFS Deutsche Flugsicherung GmbH  
(bis 31. Juli 2017)

Oliver Pulcher, Leiter Unternehmensentwicklung,  
DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

Ingo Hauck, Leiter Finanzmanagement, DFS Deutsche Flugsicherung GmbH  
(ab 1. Mai 2017)

gemeinsam vertreten.

Die Organmitglieder der Gesellschaft erhielten im Geschäftsjahr von der DFS IBS keine Bezüge.

## 15 Mutterunternehmen

Die DFS IBS wird seit dem Geschäftsjahr 2016 in den Konzernabschluss der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Langen, Am DFS-Campus 10 einbezogen. Die DFS veröffentlicht ihren Geschäftsbericht auf ihrer Internetseite [www.dfs.de](http://www.dfs.de).

Die DFS IBS macht von der größenabhängigen Befreiungsvorschrift nach Paragraph 293 Absatz 1 HGB Gebrauch und erstellt keinen vollkonsolidierten Konzernabschluss.

## 16 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Personen gehören die Geschäftsführer und deren Familienangehörige.

Zwischen der DFS IBS und ihr nahestehende Unternehmen und Personen liegen keine Transaktionen und Geschäftsbeziehungen zu marktüblichen Bedingungen im Sinne des Paragraph 285 Nummer 21 HGB vor.

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungs- quote in %	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
DFS International Business Services GmbH	Langen, Deutschland			
<b>Verbundene Unternehmen</b>				
DFS Deutsche Flugsicherung GmbH	Langen, Deutschland	Oberste Konzerngesellschaft		
DFS Aviation Services GmbH	Langen, Deutschland	100,00	11.794	0 <sup>4)</sup>
R. Eisenschmidt GmbH	Egelsbach, Deutschland	100,00	168	0 <sup>4)</sup>
Kaufbeuren ATM Training GmbH	Kaufbeuren, Deutschland	100,00	100	0 <sup>4)</sup>
<b>Beteiligung</b>				
European Satellite Services Provider Société par Actions Simplifiée (ESSP SAS)	Toulouse, Frankreich	16,67	11.252 <sup>5)</sup>	3.353 <sup>5)</sup>
<b>Beteiligungen über verbundene Unternehmen</b>				
Beteiligungen über DFS Aviation Services GmbH:				
Air Navigation Solutions Ltd.	London, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	100,00	1.860 TGBP	-1.820 TGBP
Tower Air Traffic Services S. L.	Madrid, Spanien	50,00	1.003 <sup>5)</sup>	--

<sup>4)</sup> Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der DFS IBS

<sup>5)</sup> Eigenkapital und Jahresergebnis zum 31.12.2016



## 17 Honorar des Abschlussprüfers

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	8	9
Andere Beratungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
	8	9

## 18 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Europäische Kommission verzichtete für die zweite EGNOS-Betriebsphase 2014 bis 2021 auf die Stellung von Sicherheiten durch die DFS IBS und beschränkte sich auf eine „Financial Guarantee of Liability“ in Höhe von 10,00 Millionen Euro, die durch eine Bankgarantie der ESSP SAS erfüllt wird.

Die DFS IBS garantiert gegenüber dem Flughafen Gatwick Airport Limited eine ordnungsgemäße Erfüllung der Dienstleistungsvereinbarung zwischen dem Flughafen Gatwick und der Dienstleisterin Air Navigation Solutions Limited. Die „Parent Company Garantie“ gilt für die Laufzeit der Dienstleistungsvereinbarung von zehn Jahren und unterliegt keiner Beschränkung. Die Möglichkeit zur Inanspruchnahme aus der Garantieerklärung besteht erst mit Beginn der operativen Tätigkeit der ANS. Die Geschäftsführung der DFS IBS schätzt die Inanspruchnahme derzeit mit einer mittleren Wahrscheinlichkeit ein. Im Rahmen des Dienstleistungsvertrags vereinbarten die Vertragsparteien eine Reihe von Frühwarnstufen und Risikokontrollen, die durch regelmäßige Prüfungen und gegebenenfalls Anpassungen den Fortschritt der Transitions- und Betriebsphasen (Meilensteine) sicherstellen sollen. Darüber hinaus ist die ANS in die laufende Berichterstattung der DFS nach Paragraph 90 Aktiengesetz integriert. Zusätzlich informiert die DAS ihren Aufsichtsrat sowie ihre Gesellschafterin über die wirtschaftliche Lage der ANS im Rahmen der Gremiensitzungen.

Darüber hinaus garantiert die DFS IBS gegenüber dem Flughafen Edinburgh Airport Limited eine ordnungsgemäße Erfüllung der Dienstleistungsvereinbarung zur Erbringung von Flugsicherungs- und Flugsicherungstechnikdiensten zwischen dem Flughafen Edinburgh und der Dienstleisterin ANS („Parent Company Garantie“). Die ANS übernimmt ab dem 1. April 2018 für die Vertragslaufzeit von zehn Jahren die Tower- und Anflugkontrolle am schottischen Flughafen.

<b>Intercompany-Kontokorrentkreditlinie</b>				
	<b>Bis 1 Jahr</b>	<b>1 bis 5 Jahre</b>	<b>Über 5 Jahre</b>	<b>Gesamt</b>
<b>31.12.2017</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
DAS	4.000	0	0	4.000
Eisenschmidt	1.000	0	0	1.000
KAT	4.000	0	0	4.000
<b>31.12.2016</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
DAS	1.000	0	0	1.000
Eisenschmidt	1.000	0	0	1.000
KAT	4.000	0	0	4.000

## **19 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die DFS IBS stellte keine Vorgänge nach dem Bilanzstichtag fest, die von wesentlicher Bedeutung für die wirtschaftliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sind.

Langen, den 28. Februar 2018

Die Geschäftsführung

Oliver Pulcher

Ingo Hauck

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 1.1.2017	Zugänge 2017	Umbuchungen 2017	Abgänge 2017	Stand 31.12.2017	Stand 1.1.2017	Zugänge 2017	Umbuchungen 2017	Abgänge 2017	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>I. Sachanlagen</b>												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	799.894,71	0,00	0,00	799.894,71	0,00	77.956,71	0,00	0,00	77.956,71	721.938,00	0,00
<b>Sachanlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>799.894,71</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>799.894,71</b>	<b>0,00</b>	<b>77.956,71</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>77.956,71</b>	<b>721.938,00</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.498.999,09	975.000,00	0,00	0,00	8.473.999,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.473.999,09	7.498.999,09
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.541.380,59	0,00	0,00	764.389,09	6.776.991,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.776.991,50	7.541.380,59
3. Beteiligungen	166.705,83	0,00	0,00	0,00	166.705,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	166.705,83	166.705,83
<b>Finanzanlagen</b>	<b>15.207.085,51</b>	<b>975.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>764.389,09</b>	<b>15.417.696,42</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>15.417.696,42</b>	<b>15.207.085,51</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>15.207.085,51</b>	<b>1.774.894,71</b>	<b>0,00</b>	<b>764.389,09</b>	<b>16.217.591,13</b>	<b>0,00</b>	<b>77.956,71</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>77.956,71</b>	<b>16.139.634,42</b>	<b>15.207.085,51</b>

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 sowie dem Lagebericht der DFS International Business Services GmbH, Langen, den folgenden

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die DFS International Business Services GmbH, Langen:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DFS International Business Services GmbH, Langen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 28. Februar 2018

Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Schorse  
Wirtschaftsprüferin

Lächele  
Wirtschaftsprüfer